

Verwaltungsbericht und Rechnung 1978 der Einwohnergemeinde Zug

---

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 18. 4. 79

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Verwaltungsbericht und die Rechnung in Anwesenheit der jeweils zuständigen Dikasterienchefs behandelt. Im weitem liess sie sich auch vom Präsidenten der Rechnungscommission, Herrn H. W. Trütsch, über den Befund dieser Kommission berichten.

### 1. Verwaltungsbericht

Wie üblich bietet der Bericht einen interessanten aufschlussreichen Querschnitt durch die Arbeit der verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Dem Wunsche der Kommission, bei eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen nicht nur das städtische Ergebnis, sondern auch den Gesamtausgang anzugeben, wurde Rechnung getragen. Im Verzeichnis der beim Grossen Gemeinderat hängigen Geschäfte figurieren noch drei unerledigte Interpellationen (zwei davon aus dem Jahre 1974). Nachdem es sich bei Interpellationen nur um Fragen handelt, welche zu beantworten sind und nicht um Geschäfte, welche eine jahrelange Vorbereitung benötigen, ist die Kommission der Meinung, dass diese Interpellationen im laufenden Jahr beantwortet und damit erledigt werden sollten. Dies besonders auch deshalb, da die drei Interpellanten alle mittlerweile nicht mehr dem Grossen Gemeinderat angehören.

Dem Wunsch der Geschäftsprüfungskommission, bei verschiedenen Tabellen im Bericht die Vorjahreszahlen mit aufzuführen, wurde von einzelnen Verwaltungszweigen entsprochen. Bei andern wurde dieser Wunsch für das nächste Jahr erneuert.

### 2. Rechnung

Die ordentliche Rechnung zeigt (Seite 69) im Vergleich zum Voranschlag Mehreinnahmen von ca 6,72 Mio. Franken oder 11,33 %. Wiederum sind es die Steuern, welche mit einem Mehrertrag von ca 4,78 Mio. Franken die grösste Abweichung zum Voranschlag aufweisen. Die Ausgaben sind, wenn man die darin gegenüber dem Voranschlag um ca 2,96 Mio. Franken erhöhten Abschreibungen berücksichtigt, ca 1 Mio. Franken oder 1,77 % höher als budgetiert. Diese geringe Abweichung der Ausgaben von weniger als 2 % zum Voranschlag ist sehr erfreulich und zeigt uns, dass der Stadtrat die Ausgaben der Stadt gut im Griff hat.

Das gute Rechnungsergebnis wird durch die hohe Eigenfinanzierung von 17,9 Mio. Franken, wie sie auf Seite 20 ausgewiesen wird, unterstrichen.

Die grösseren Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung sind im Bericht auf den Seiten 14 - 18 begründet; es muss deshalb hier nicht mehr darauf eingetreten werden.

### 3. Schlussbemerkungen

Das Rechnungswesen der Stadt hinterlässt einen guten Eindruck. Dies wurde auch durch die Ausführungen des Präsidenten der Rechnungskommission an der Sitzung der Geschäftsprüfungskommission bestätigt. Die gestellten Fragen wurden zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet und begründet. Das Ergebnis der Rechnung 1978 ist sehr erfreulich. Wenn wir auch in Zukunft die Ausgaben so gut im Griff halten wollen, braucht es nach wie vor die gemeinsamen Sparbemühungen von Grosseem Gemeinderat, Stadtrat und Personal.

Ich möchte hier im Namen der Geschäftsprüfungskommission und auch des ganzen Grossen Gemeinderates dem Stadtrat und dem gesamten Personal der Stadtgemeinde Zug für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr den besten Dank aussprechen.

### Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt einstimmig, den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1978 der Einwohnergemeinde Zug mit dem besten Dank an den Stadtrat und das Personal zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission

Peter Bossard, Präsident